

Sprach-Kitas gefördert

Ruth-Grohe-Haus und Bärenbande dabei

Hemer. Mit dem neuen Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ setzt die Bundesregierung ein Zeichen für die frühe Förderung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung. Die heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Christel Vollbeck-Kayser freut sich über die Bundesförderung von insgesamt 16 Einrichtungen in ihrem Wahlkreis und erklärt: „In Hemer profitieren zwei Einrichtungen von dem Programm. Im Einzelnen sind dies die AWO Kindertagesstätte Ruth-Grohe-Haus und die KTE Die Bärenbande.“ Die Sprach-Kitas in Hemer erhalten im Bundesprogramm durch zusätzliche Fachkräfte mit Expertise im Bereich sprachliche Bildung und eine zusätzliche Fachberatung gleich doppelte Unterstützung.

LESERBRIEF

Mit Entsetzen

Betrifft: Einsparungen in der Musikschule

Bevor am Dienstag der Kulturschuss tagt und zu befürchten ist, dass doch nur wieder beschlossen wird, am falschen Ende zu sparen, muss ich hier mal eine Lanze für die hervorragende Jugendarbeit unserer Musikschule brechen. Mit Entsetzen habe ich vernommen, dass die Stelle von zum Beispiel Frau Lagodka-Troue, deren herausragende Fähigkeiten als Musikpädagogin ich nicht nur bei mir selbst, sondern auch bei meinen Söhnen erfahren durfte, nach ihrem Ausscheiden nicht mehr besetzt und durch den Einsatz von Honorarkräften ersetzt werden soll.

27 Nationen beim internationalen Frauenfest

Traditionelle Veranstaltung lockt 180 Frauen mit Musik und Spezialitäten in das Kulturzentrum

Von Annabell Jatzke

Hemer. Seit nunmehr 21 Jahren wird in der Felsenmeerstadt der internationale Frauentag, der offiziell am 8. März begangen wird, mit einem internationalen Frauenfest gefeiert. Seinen Ursprung hat der Internationale Frauentag in der Zeit um den Ersten Weltkrieg, als für die Gleichberechtigung, das Wahlrecht der Frauen und die Emanzipation der Arbeiterinnen gekämpft wurde.

Zusammen leben in Hemer, heißt auch, zusammen feiern und das ganz gleich welcher Nationalität oder weichen Alters. Jung und Alt genossen am Freitagabend, drei Tage nach dem eigentlichen Weltfrauentag, ein buntes Fest. Mit rund 180 Damen füllte sich der Saal im Jugend- und Kulturzentrum am Park zusehends.

Seit 21 Jahren Unterstützung durch die Malteser-Frauen

Und auch diesmal hatte Organisatorin Irene Vormweg, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hemer, als Kooperationspartner die Malteser-Betreuung Franziskus aus Deilinghofen mit ins Boot geholt. Dabei betonte die Gleichstellungsbeauftragte, dass die Einrichtung bereits von der ersten Minute an mit dabei sei und kein Jahr ohne die Mitwirkung der ausländischen Bewohnerinnen vergangen sei. Von Anfang an seien ihre Idee und das Konzept dort auf Gegenliebe gestoßen.

Wenngleich es einige sprachliche Barrieren gibt, die Frauen aus der Malteser-Unterkunft wissen sich zu engagieren. So durfte auch in diesem Jahr ein Büfett mit internationalen Spezialitäten aus der Heimat

der Frauen nicht fehlen. Unter anderem nach Rezepten aus dem Iran, Irak, Afghanistan oder Syrien entstanden mitunter herzhaft aber auch süße Köstlichkeiten. Das Malteser-Team rund um die stellvertretende Einrichtungleiterin Marion Schinella und Mitarbeiterin Laura Städecker war auch mit 50 Bewohnerinnen aus insgesamt 27 Nationen zugegen.

Doch bevor an dem reichhaltigen Büfett die knurrenden Mägen gefüllt wurden, nutzte Irene Vormweg die Gelegenheit, das Fest offiziell zu eröffnen und die Hemeranerinnen und Gäste aus „aller Frauen Länder“ zu begrüßen. Sie unterstrich dabei, dass das gemeinsame Fest eine gute Möglichkeit sei, die Flüchtlinge willkommen zu heißen und sie zu integrieren. Des Weiteren nutzte die Gleichstellungsbeauftragte die Chance, sich bei den vielen Helfern und ihren Kooperationspartnern, der Malteser-Betreuung, Ingo Grün Event und Konzeptmanufaktur „Fehltnix“, zu bedanken.

Sängerin Teneja und DJ sorgen für Stimmung

Die Reden wurden aber bewusst kurz gehalten, stand doch das Feiern im Vordergrund. Musik lieferte nach dem Essen die Solokünstlerin „Teneja“ mit Gitarrenklängen und Gesang. Dabei bot die Sängerin einen Stilmix angefangen von den 60er Jahren bis zu heutigen Hits dar. Mit ihrer Mischung aus Rock, Pop, Soul und etwas Blues, alles mit einer eigenen Note versehen, war „Teneja“ aus Solingen das erste Mal in Hemer zu Gast. Bereits bei der Live-Musik tanzten sich viele Frauen



Ein Büfett mit vielen Spezialitäten aus ihren Heimatländern hatten die Frauen aus der Malteser-Betreuung Franziskus in Deilinghofen zubereitet.

PHOTOS: ANNABELL JATZKE

warm, und als dann zu späterer Stunde DJ Ingo Voss auflegte, konnten die Damen kein Halten mehr. Tanz und Musik verband nicht nur über Generationen, sondern auch über Nationalitäten hinweg, und die Frauen genossen einen herrenlosen Abend ganz unter sich.

Ein Mann durfte sich jedoch unter die Frauen mischen: Michael Bennemann, Leiter der Malteser-Betreuung in Deilinghofen. Er ließ es sich nicht nehmen, am Freitagabend ein paar Worte zu sprechen. Zum einen informierte er über die aktuelle Situation in der Unterkunft und zum anderen über die Herkunftsländer der derzeitigen Bewohner.



Gute Stimmung herrschte am Freitagabend im gemütlich hergerichteten Jugend- und Kulturzentrum.